

Die Referenten

Prof. Dr. phil.

Dr. med. Armin Schmidtke,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
im Universitätsklinikum Würzburg,
Sekretär der WHO/Euro Network on
Suicide Prevention und
Vorsitzender des Nationalen
Suizidpräventionsprogramms (Naspro).

Prof. Dr. iur. Christian Hillgruber,
Lehrstuhl für Öffentliches Recht an
der Universität Bonn,
stellvertretender Vorsitzender
der Juristen-Vereinigung
Lebensrecht e. V.

Prof. Dr. phil. Markus Rothhaar,
Professur für Bioethik an der
Katholischen Universität
Eichstätt-Ingolstadt.

Tagungsort und Anmeldung

Die Tagung findet statt in den Räumen der
Guardini Stiftung e. V., Askanischer Platz 4,
10963 Berlin; www.guardini.de.
Zu erreichen mit Bus M 29 und M 41 sowie
mit S 1 und S 2 (Anhalter Bahnhof).



Tagungsbeitrag: 10 € (incl. Getränk in
der Kaffeepause), bitte zu entrichten am
Empfangstisch.

Anmeldung bitte per E-Mail/Post an:

Christdemokraten für das Leben (CDL)
Schlesienstraße 20
48167 Münster

Telefon (0251) 62 85 160
Telefax (0251) 62 85 163
info@cdl-online.de; www.cdl-online.de;
www.juristen-vereinigung-lebensrecht.de

CDL®

Für das Leben.

Christdemokraten für das Leben e.V. (CDL)



Juristen-Vereinigung Lebensrecht e.V. (JVL)

HERZLICHE
EINLADUNG

zur gemeinsamen Tagung

**„Sterbehilfe:
Hilfe oder Irrweg?“**

**Freitag,
20. September 2013**

**Berlin, Guardini-Stiftung e. V.,
Askanischer Platz 4**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Suizid und Sterbehilfe: Themen, die zunehmend nicht nur durch die Medien in die Öffentlichkeit getragen werden. Auf der einen Seite wird voller Mitgefühl der Suizid eines Torwards betrauert, der sich wegen starker Depressionen vor den Zug wirft, auf der anderen Seite wird gefordert, dass Ärzte und andere Beihilfe leisten sollen, wenn jemand seinem Leben selbst ein Ende setzen will, z. B. weil er befürchtet, dement zu werden. Suizid und Beihilfe zur Selbsttötung werden damit zu Akten der Selbstbestimmung und Freiheit deklariert. Dies drückt sich auch in der Rechtsentwicklung immer deutlicher aus. Schon jetzt ist Beihilfe straffrei, es ist sogar mit weiteren Initiativen für eine Legalisierung der Sterbehilfe in Deutschland zu rechnen, zumal inzwischen die Berufsordnungen mehrerer Ärztekammern die ärztliche Suizidbeihilfe standesrechtlich nicht mehr eindeutig verbieten.

Die nicht erst durch einen Gesetzentwurf der Bundesregierung zum § 217 StGB aufgeworfenen Fragen bleiben deshalb unvermindert aktuell. Ist Sterbehilfe tatsächlich eine Hilfe oder ist sie ein Irrweg? Wie steht es mit dem selbstbestimmten „Frei-Tod“? Wie sieht ein solcher in der Praxis aus? Wer will frühzeitig sterben und warum?

Fördern das Angebot und die unterstützende Akzeptanz der Suizidbeihilfe die Bereitschaft zu sterben? Was sagt die Suizidprävention dazu? Welche verfassungsrechtlichen Grenzen sind einer Legalisierung der Sterbehilfe gezogen?

Dies alles sind Fragen von Leben und Tod, die für die Zukunft unserer Gesellschaft von größter Bedeutung sind und bei denen intensiver Aufklärungs- und Gesprächsbedarf besteht. Deshalb haben wir namhafte Experten gewonnen, um am Tag vor dem diesjährigen „Marsch für das Leben“ des Bundesverbandes Lebensrecht (BVL) www.bv-lebensrecht.de in Berlin hierzu eine gemeinsame Tagung zu veranstalten, zu der wir Sie sehr herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Löhr
Bundesvorsitzende der Christdemokraten für das Leben e.V. (CDL)

Bernward Bücher
Vorsitzender der Juristen-Vereinigung Lebensrecht e.V. (JVL)

Programm:

- | | |
|-----------|--|
| 14.30 Uhr | Begrüßung und Einführung |
| 14.45 Uhr | Prof. Dr. phil. Dr. med.
Armin Schmidtke
„Suizidalität: Häufigkeit,
Ursachen, Prävention“ |
| 15.45 Uhr | Prof. Dr. iur.
Christian Hillgruber
„Die Bedeutung der
staatlichen Schutzpflicht
für das menschliche Leben
bezüglich einer gesetzlichen
Regelung zur Suizidbeihilfe“ |
| 16.45 Uhr | Kaffeepause |
| 17.00 Uhr | Prof. Dr. phil.
Markus Rothhaar
„Autonomie und Würde in
der Sterbehilfedebatte“ |
| 18.00 Uhr | Schlusswort |